

lation *-bd* zu *-p*, *-b* wie in *omp*, *omb*. Schwund in *nom*, *om*, *um* u.ä. (BGD, ED, MB, RO, WOR; EG, PA; BUL); OB bes. im Komp. → [Feier]a.— Einzelmeldung *nomad* (LF).— Sg. u. Pl. gleichl.

WÜNSCHMANN Tageszeiten 105–113.

DELLING I,3; WESTENRIEDER Gloss. 1.

WBÖ I,36–43; Schwäb.Wb. I,11–13; Schw.Id. I,34f.; Suddt.Wb. I,28f.

²DWB I,121–125; Frühhd.Wb. I,48–50; LEXER HWb. I,10; WMU I,23f.; Ahd.Wb. I,5–7.

BERTHOLD Fürther Wb. 6; CHRISTL Aichacher Wb. 194; DENZ Windisch-Eschenbach 208; DIETL Erg.Schmeller II,6f.; RASP Bgdn.Mda. 11.

S-56A5, 68G29, M-31/16, 120/17.

Abl.: *abend*, *abendeln*, *abends*.

Komp.: [Bächel]a. 1 Heiliger Abend: ° *Bachel-abend* Inzell TS.— Syn. → [Heilig]a.— 2 gesellige abendliche Zusammenkunft, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: „nach der Flachsbearbeitung *Bachlabend*“ Endf RO; „beim Gänseschlachten wurde ein *Bachlabend* veranstaltet“ Eging VOF.

Etym.: Bed.1 durch Kreuzung aus → [Heilig]a. u. → [Bächel]tag 'Heiligabend'; Bed.2 wohl in volksetym. Anlehnung an → *bächeln*.

WBÖ I,37.— W-1/45.

†[Palm]a. Samstag vor Palmsonntag: *am polem abent* Rgbg 1397 Rüntingerb. II,305.

DWB VII,1412; LEXER HWb. II,200.— WBÖ I,37; Schwäb.Wb. I,594; Schw.Id. I,37f.

[Bercht(en)]a. Tag vor dem Dreikönigsfest (→ [Bercht(en)]tag), 5. Januar: „Am 3 König- oder wie er heißt, am *Berchtenabend*, segnet der Hausvater Wohnung und Stall“ Traungau LENTNER Bavaria Gebirge 218; *an dem perhten abent* Mchn 1316 MB 18,86.— Syn. → [Drei-könig(s)]a.

SCHMELLER I,269.— WBÖ I,37f.— LEXER HWb. I,191; WMU I,194.

[Pfungst]a. Pfungstsamstag, OB, NB, OP vereinz.: *Pfungstsamsta* oder *Pfungstob'nd* Partenkchn GAP; *man sol niemants dan in todsnötten taufen dann am osterabent und pfungst-abent* AVENTIN V,85,27f. (Chron).

WBÖ I,38.— DWB VII,1699; LEXER HWb. II,246.— DIETL Erg.Schmeller II,7.— S-5D4.

[Polter]a. Abend vor der Hochzeit, ° Gesamtgeb. mehrf.: *Poiltarâmd* „auf dem Lande nicht bekannt, wird nur von Städtischen gefeiert“ Ingolstadt; *Boidaoumd: da Aoumd vor da Haougsad* Beilngries.

Vkde: In vielen Gegenden hat sich der P. erst seit Mitte des 20.Jh. eingebürgert; auf dem Lande existierten dafür andere Brauchtumsformen, s.a.

[Hoch]zeit. Vorher ist P. v.a. in der nördl.OP, OF üblich: „P. ist der Tag, an dem der Kammerwagen gefahren wird. Die Nachbarn kommen zu einer kleinen Mahlzeit, worauf es Bier gibt. Ein Musik-kundiger spielt Ziehharmonika, es wird getanzt. Der Abend wird möglichst mit tollen Späßen gewürzt. Man schlägt altes Tongeschirr zusammen, denn die Scherben bedeuten Geld“ Wildenrth NEW. Beim Haus der Braut wird Porzellan od. altes Geschirr zerschlagen, das das Brautpaar zusammenkehren muß (NEW, °OVI; WUN; HEB – teilw. Geb. mit Porzellanindustrie); es wird geschossen (WUN); mit der Peitsche geknallt (WS; CHA; WUN); Freunde des Paares durchreiten auf einem Besenstiel die Räume der Wohnung (Sechsamter SINGER Hochzeit 65f.).

Syn. u. verwandte Brauchtumsformen: [Pumper]-, [Gunkel]-, [Rumpel]-, [Hoch-zeit]a., *Plumpf*, [Kuchel-wagen]tag, [Vor]-, [Hennen]-, [Hühner-]tanz, *Gunkel*, [Hof]recht, [Tisch]rückendes, *Schenke*, [Tag]werk, [Vor]-, [Gunkel]-, [Nacht-hoch]zeit.

WBÖ I,38.— DWB VII,1989.— S-8CI, W-2/1.

†[Brechen]a. wie → [Bercht(en)]a.: *an dem heiligen Prehen abent* Rgbg 1380 VHO 62 (1910) 162.— Vgl. Spätma.Wortsch.37.

WBÖ I,38; Schwäb.Wb. I,1280.

[Pumper]a. wie → [Polter]a., °OB, °NB, °SCH vereinz., teilw. veralt.: „am *Bumbröwad* wurden früher allerhand Scherze getrieben, insbes. Jugendstreiche von Bräutigam und Braut aufgetischt“ Mering FDB.

WBÖ I,38.— W-2/1.

[Christ]a. wie → [Bächel]a.1: *Christaobmd* Bärnau TIR SCHÖNWERTH Leseb. 165; *vndz [bis] avf den christabent* Rgbg 1404 StA Rgbg Cam.6,fol.87<sup>v</sup>; *Am hl Christabend seint 2 vespern* Kchdf WS 1712 Musik in Bayern 44 (1992) 44.— Vgl. ADV K.50.

WBÖ I,41; Schwäb.Wb. IV,763.— DWB II,620; LEXER HWb. I,1736.

†[Auf-fahrt]a., [-fährt]- Tag vor Christi Himmelfahrt (→ [Auf-fahrt]tag): *an dem Uffertabent* 1342 Stadtr.Mchn (DIRR) I,158,6; *am awffirt-abent* Rgbg 1401 Rüntingerb. II,156; *am Auffartabend* 1465 BLH 7,217; *am Auffer abent facht man S.Joannis Euangeli nach der meß an zue singen* Frauenchiemsee TS 1600 MHStA KL Frauenchiemsee 98,fol.21<sup>r</sup>.— Die Schreibung mit *-i-* aus mhd. *-e-* des Gen. mit Hebung vor *r* (Lg. §4g2), vgl. Spätma.Wortsch. 316f.

WESTENRIEDER Gloss. 26.— WBÖ I,39; Schwäb.Wb. I,375.— LEXER HWb. II,1719.